

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Nach Frankreich hinein

Eine Lust ist das Fahren heute. Anders als sonst in diesen glutheißen Spätsommertagen, wo einem der Staub Haar und Bart weiß puderte und als dicke Kruste auf dem Gesicht lag.

Noch früh ist's am Morgen. Aus der frisch aufgebrochenen Scholle dringt herber Erdgeruch. Von Norden her streicht der Wind über die Stoppeln und trägt Seehauch herzu. Nichts gemahnt hier an das blutige Ringen da vor uns. Die Sonne lacht am tiefblauen Himmel. Wie ein frohes Fest ist dieser jungschöne Morgen. Aber da rast es an uns vorbei, ein feldgraues Auto von schnittiger Form. Darin drei Generalstäbler mit männlichernsten Gesichtern, hohe Intelligenz und kalte Energie gepaart. Vom Bug des Gefährts unten laufen nach oben, über die Köpfe der Insassen hin, zwei Stahlschienen mit scharfer Kante. Ein Schutz gegen heimtückisch über die Straße gezogene Drähte und Seile, die schon manches unserer Autos bei Nacht zum Stillstand und in die Gewalt hinterlistiger Heckenschützen gebracht haben. Da ist wieder der blutige Ernst des Krieges, der einem so unwahrscheinlich, so unfassbar kommen will inmitten des tiefsten Friedens der allgütigen Natur.